

Zwischen Spree & Wald

Das Spreewald-Blockhaus ist ein zünftiger Genosse der Blockbauart. Mit vielen Bauauflagen errichtete sich eine Familie ein kleines Idyll an einem 'Fliesen'.





Bilder: Fullwood



Unkonventionell positioniert

Aparter Genuss
mit KaminofenExtremer
UnterzugGraue Langfliesen
auf den Böden

Ein absoluter Glücksfall ist es, wenn mitten im Biosphärenreservat Spree-wald zwischen den Kanälen neu gebaut werden darf. Christopher und Nena Perschk konnten mit viel Engagement, langem Atem und der Hilfe ihres Hauslieferanten eine Baugenehmigung erhalten.

Unabhängig vom Bauort wollte das junge Ehepaar unbedingt ein massives Holzhaus bauen, einfach wegen seiner einzigartigen, behaglichen Atmosphäre und dem gesunden Raumklima. Dass die Holzfarbe außen dunkel sein musste, ausschließlich rote bzw. rotbraune Dachziegel oder Schilf fürs Dach verwendet werden durften, ein Sattel-



Weite Sicht durch den Familienraum

mit einem Holzvergaserofen im Nebengebäude. In den Übergangszeiten schaltet sich bei Bedarf eine Gasheizung dazu, oder auch der große, moderne Kaminofen im offenen Wohnbereich. Eine Fußbodenheizung übernimmt die Wärmeverteilung im ganzen Massivholzhaus.

Helles Wohnreich im Stil der Zeit

Zwar dominieren im Innern des Hauses massive und helle Kiefernwände und Balkendecken, jedoch wurden diese gekonnt ergänzt mit verputzten und tapezierten Trennwänden in Ständerbauweise. Von weiß, über dunkelrot gemustert bis hin zu grau, frischt diese das Ambiente auf und betonen den geschmackvollen, modernen Einrichtungsstil. Moderne, dezente Zimmertüren fügen sich fast unsichtbar in die glatten Wände. Dementsprechend bewegt sich auch die Farbauswahl der Möbel und Dekorationen im Bereich weiß bis anthrazit und beige bis braun.

Modern, natürlich und bodenständig ist der Gesamteindruck, was hervorragend zu einem Wohnblockhaus und auch der Philosophie des familiären Hausherstellers



Kaminofen mit Schieferstein



dach mit genau vorgeschriebener Dachneigung obligatorisch und Sprossenfenster im Verhältnis 1:1,5 verbindlich waren, nahm das Baupaar gerne in Kauf. Dafür nennen sie nun ihr Traumhaus auf einem idyllisch gelegenen, weitläufigen Grundstück zwischen Spreekanälen ihr Eigen.

Außen bestimmt und innen getrimmt

Die dunkelgrüne Farbe der Fenster mit gelben Sprossen durften sie selbst bestimmen und im Hausinnern konnte sich das Paar frei entfalten. Da es in der Gegend Tradition ist, heizt die Familie im Winter

Hausmitte mit zentraler Stütze und Langträger



passt. Der Massivholzhaus-Spezialist baut wertbeständige, exklusive Massivholzhäuser nach individuellem Kundenwunsch und verwendet mindestens 20 cm dicke Vollholzwände aus besonders robustem Kiefernholz. Das hört sich komplizierter und zeitaufwändiger an, als es tatsächlich ist. Die Wände werden im Werk aus wenigen Elementen exakt vorgefertigt und auf dem Bauplatz in kurzer Zeit 'bebenfest' montiert. Die Vorfertigung hat außerdem die Vorteile, dass die Wände setzungsfrei und absolut winddicht sind. Das überzeugte auch Christopher Perschk, als er im Internet nach Anbietern suchte und miteinander verglich. Außerdem hatte bereits ein Bekannter von ihm mit dem

selben Anbieter gebaut und war sehr zufrieden.

Mit dem Richtmeister selbst bauen

Den Hausentwurf tüftelten die Bauleute gemeinsam mit ihrem Berater aus, wofür sie eigens zum relativ nah gelegenen Musterhaus des Unternehmens fuhren. Dort bekamen sie gleichzeitig zum ersten Mal den Eindruck, wie hell und luftig ein massives Holzhaus doch sein kann und wie herrlich und wärmend das Raumklima darin ist.

Nena und Christopher Perschk entschieden sich für eine preiswerte Richtmeistermontage, bei der sie ihr Haus unter der

Fachwerk als Raumteiler



Regie eines erfahrenen Zimmermanns selbst aufbauen konnten. Ein paar Freunde und Bekannte halfen mit, so dass alles tadellos funktionierte. Für den Innenausbau engagierte das Baupaar lokale Fachfirmen, mit deren Leistung man ebenfalls sehr zufrieden ist.

Gut offen und kombiniert

Wichtig war dem Paar ein offener Wohnbereich, in dem eine bequeme Kommunikation und gemeinsames Familienleben stattfinden können, und eine Galerie, die einen hohen Luftraum vom Erdgeschoss bis zum First umschließt. Ausschließlich Holz wäre ihnen zu viel geworden, weswegen man sich für durchgehend geflieste Böden entschied

Viel Volumen in der Kochecke



Hochglanz-Küchenwinkel



Kehlbalken festigen
das steile Dach



Schwarze Böden,
helles Bad



und tapezierte Trennwände kombinierte. Lediglich in den beiden Kinderzimmern wurden Korkböden verlegt, damit dort auf stets warmem Grund gekrabbelt und gespielt werden kann.

Offenheit mit Rückzugsmöglichkeit

Das rechteckige Erdgeschoss auf 8 mal 14 Metern ist fast komplett offen. Das heißt: Diele, Essbereich, Küche und Wohnzimmer gehen fließend ineinander über, sind aber geschickt durch eine Wand zwischen Diele und Wohnen voneinander getrennt. Auch der kubische Kaminofen gliedert in Wohnzimmer und Esszimmer, während zwischen Essplatz und Küche ein Stück Fachwerk für optische Trennung sorgt. Der über dem langen Esstisch befindliche, hohe Luftraum betont den Essbereich zusätzlich. Separiert sind im Erdgeschoss nur das Gäste-WC mit Dusche und ein Hauswirtschaftsraum sowie ein Arbeits- und Gästezimmer.

Von der Diele führt eine Holz/Stahl-Treppe hinauf ins Dachgeschoss, wo sich die Rückzugsorte befinden, die ausschließlich den Hausbewohnern offenstehen. Zwei Kinderzimmer, ein Schlafzimmer mit

angeschlossener Ankleide und ein großes Badezimmer sind jeweils von einer Galerie aus zugänglich.

Wohngesund und komfortabel leben

Der Blick von der Galerie nach unten fällt auf den Esstisch und geradeaus blickt man auf die an das Haus gebaute Terrasse und die große Gartenwiese. Das Geländer der Galerie ist modern aus Stahl, Glas und Holz gewählt. Alle Dachschrägen im Obergeschoss sind weiß verputzt, damit nichts 'drückt'. Dagegen sind die Giebelwände und Kehlbalken sichtbar aus Massivholz. Im Dachspitz befindet sich zudem noch ein nützlicher Stauraum. Auf alltagstaugliche Details wollten Nena und Christopher Perschk nicht verzichten. So haben sie beispielsweise nach außen aufklappbare Fenstersprossen gewählt, die das Putzen deutlich erleichtern.

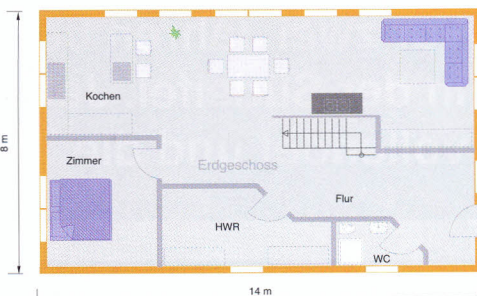
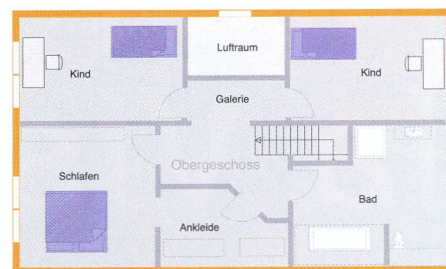
Post und Entsorgung per Kahn

Dass sie heute im teils sehr kalten Winter weniger heizen müssen, als zuvor in ihrer Wohnung in einem Steinhaus, ist ihnen mehr als erfreulich. Auch kommt

den Holzhausbesitzern sehr entgegen, dass durch geringeres Heizen, die Luft weniger trocken und damit angenehmer für die Atmung ist. Außerdem empfinden sie ihre Massivholzwände als natürliche Klimaanlage, die im Winter die Kälte und im Sommer die Hitze abwehren.

Rundum wohl fühlen sich Nena und Christopher Perschk in ihrem Massivholzhaus und im Spreewald. Daran, dass die Postzustellung und die Müllabfuhr über den 'Fliesen' (Kanal) per Kahn abgewickelt werden, hat sich das Paar längst gewöhnt.

BH



Satteldach
mit Lukarne



Solide 140 qm bietet das kellerlose Haus Spreewald aus 20 cm starken Kiefer-Lamelnbalken. Geheizt wird per Holzvergaserofen oder wahlweise per Gasheizung aus einem Schuppengebäude.

Weitere Informationen

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
D-53797 Lohmar
Telefon +49 (0)2206-9533700
Internet www.fullwood.de